



Neues Leben in einem früheren Stall: Ein besseres Miteinander von Mensch und Natur ist Ziel von Projekten im künftigen Seminarhaus von Zichow. Das Gebäude war bislang Atelier und Wohnraum einer Künstlerin.

Fotos (3): Astrid Gutowski



Haben Zichow für sich entdeckt: Dieter Loho, Catarina Skirecki und Tochter Laura



Nachhaltiges Leben in einer original mongolischen Jurte: Hier haben bereits erste Veranstaltungen stattgefunden.

MUZ
25.5.16

Seminare in der Jurte

In einem alten Stallgebäude von Zichow entsteht eine Insel der Zukunft

Von ASTRID GUTOWSKI

Zichow. Neues Leben zieht in einen alten Stall in Zichow ein. Wo früher Kutschen Quartier fanden, entsteht jetzt ein Seminarzentrum der besonderen Art. In diesem soll erforscht und erarbeitet werden, wie ein besseres Miteinander von Mensch und Natur möglich und machbar wird.

Viele Projekte beginnen mit einer Vision. Eine solche haben die Berliner Sozialpädagogin Catarina Skirecki und der Rostocker Unternehmensberater Dieter Loho. Gemeinsam mit Tochter Laura entwickelte das Paar vor rund drei Jahren die Idee, in Brandenburg ein Seminarzentrum aufzubauen, das sich in besonderer Weise im Dialog und im Einklang mit dem Ort und mit der umgebenden Natur versteht. „Wir wollen einen Begegnungsort für Menschen schaffen, die miteinander und in der Welt etwas bewegen und verändern wollen“, so Catarina Skirecki.

Doch wie könnten diese Ideen einer anderen Zukunft aussehen? Um darauf eine Antwort zu finden, wollen Catarina Skirecki

und Dieter Loho eine Zukunftswerkstatt ins Leben rufen. „Denn so wie bisher kann und wird es nicht weitergehen“, sagt Tochter Laura. „Es ist dringend angezeigt, unsere Ressourcen zu respektieren und zu schonen. Diese unsere Erde ist unser aller Grund und Boden,“ so die 29-jährige Studentin für Nachhaltige Unternehmensführung in Eberswalde.

Auf der Suche nach einem geeigneten Ort für sein Zukunftprojekt entdeckte das Dreierteam im Sommer 2014 einen alten Speicher in Zichow. Zu DDR-Zeit noch als Wohn- und Stallgebäude genutzt, lebte seit 2001 die Künstlerin Gunda Behrends darin und hatte das 460 Quadratmeter große Haus zu einem Atelier nebst Wohnraum umgestaltet.

Anfang 2015 konnten Catarina Skirecki und Dieter Loho das insgesamt 8000 Quadratmeter große Areal von der Künstlerin erwerben. Schon kurz darauf begannen sie damit, buchstäblich den Grund und Boden zu bereiten für das was dort künftig wachsen und gedeihen soll. „Zunächst

haben wir den Ort in verschiedenen natur- und geomantischen Aufstellungen befragt, wie er beschaffen ist und was er braucht“, so Catarina Skirecki. „Im April vergangenen Jahres haben wir das Grundstück nach Gesichtspunkten des Vastu Vidya – dem indischen Feng Shui – harmonisiert. Und zur Sommersonnenwende haben wir eine tibetisch-buddhistische Erdheilungsvase in den Boden eingelassen.“ Eine solche Vase des Vajrayanabuddhismus werde in den Höhen des Himalayas mit vielen Reliquien und kostbaren Ingredienzien gefüllt und gesegnet. Sie bringe dem ihr zugedachten Ort im Umkreis von rund 30 Kilometern eine Vielzahl an heilenden und schützenden Kräften.

Inzwischen gibt es am Ort auch eine original mongolische Jurte. Die ersten Seminare haben bereits darin stattgefunden. Außerdem wurde damit begonnen, dass ehemalige Stallgebäude in ein künftiges Gästehaus umzugestalten.

In diesem Sommer soll nun

das größte Bauvorhaben beginnen. Auf dem Gelände entsteht ein 135 Quadratmeter großes kreisrundes Strohballenhaus als künftiges Seminargebäude. „Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es uns wichtig, regionale Ressourcen und Materialien zu nutzen,“ so Dieter Loho, „Die Strohballen kommen vom Demeterhof Gut Peetzig in Angermünde und die Bauausführung erfolgt mit Handwerkern und Helfern aus der Region.“

Der Bauantrag ist bereits gestellt. Das künftige Strohballenhaus wird im Frühjahr auf der Internetplattform „ecocrowd“ der Deutschen Umweltstiftung als nachhaltiges Bauprojekt vorgestellt und kann dort so seine Unterstützer finden. „Unsere Tauschidee dabei ist, einen oder mehrere Strohballen jeweils für 100 Euro von uns zu erwerben“, sagt Dieter Loho. Das Team hofft auf viele Unterstützer und Weggefährten für seine Vision einer gemeinschaftlichen Zukunftswerkstatt.

Weitere Informationen und Kontakt unter www.seminarhausuckermark.de oder www.tsewa.de im Internet.

Catarina Skirecki und Dieter Loho planen Projekte im Strohballenhaus



Neues Leben in einem früheren Stall: Ein besseres Miteinander von Mensch und Natur ist Ziel von Projekten im künftigen Seminarhaus von Zichow. Das Gebäude war bislang Atelier und Wohnraum einer Künstlerin.

Fotos (3): Astrid Gutowski



Haben Zichow für sich entdeckt: Dieter Loho, Catarina Skirecki und Tochter Laura



Nachhaltiges Leben in einer original mongolischen Jurte: Hier haben bereits erste Veranstaltungen stattgefunden.

M07
25.5.16

Seminare in der Jurte

In einem alten Stallgebäude von Zichow entsteht eine Insel der Zukunft

VON ASTRID GUTOWSKI

Zichow. Neues Leben zieht in einen alten Stall in Zichow ein. Wo früher Kutschen Quartier fanden, entsteht jetzt ein Seminarzentrum der besonderen Art. In diesem soll erforscht und erarbeitet werden, wie ein besseres Miteinander von Mensch und Natur möglich und machbar wird.

und Dieter Loho eine Zukunftswerkstatt ins Leben rufen. „Denn so wie bisher kann und wird es nicht weitergehen,“ sagt Tochter Laura. „Es ist dringend angezeigt, unsere Ressourcen zu respektieren und zu schonen. Diese unsere Erde ist unser aller Grund und Boden,“ so die 29-jährige Studentin für Nachhaltige Unternehmensführung in Eberswalde.

Auf der Suche nach einem geeigneten Ort für sein Zukunfts-

haben wir den Ort in verschiedenen natur- und geomantischen Aufstellungen befragt, wie er beschaffen ist und was er braucht“, so Catarina Skirecki. „Im April vergangenen Jahres haben wir das Grundstück nach Gesichtspunkten des Vastu Vidya – dem indischen Feng Shui – harmonisiert. Und zur Sommersonnenwende haben wir eine tibetisch-buddhistische Erdheilungsvase in den Boden eingelass-

das größte Bauvorhaben beginnen. Auf dem Gelände entsteht ein 135 Quadratmeter großes kreisrundes Strohballenhaus als künftiges Seminargebäude. „Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es uns wichtig, regionale Ressourcen und Materialien zu nutzen,“ so Dieter Loho, „Die Strohballen kommen vom Demeterhof Gut Peetz in Angermünde und die Bauausführung erfolgt mit Handwerkern und Helfern aus